

Unterwegs kleine Aufgaben erledigen und Interessantes über die Natur erfahren – da macht das Wandern umso mehr Spaß. Die Kinderwanderung im Rahmen des Spiegelberger Ferienprogramms fand guten Anklang. Sie führte über die Nassacher Hochebene. Rolf Schaible hat die Tour organisiert, Wanderführer war Manfred Schaible.

VON CLAUDIA ACKERMANN

**SPIEGELBERG.** Es wuselt auf dem Waldspielplatz beim Parkplatz Zollstock zwischen Jux und Nassach. Dreikäsehochs im Kindergartenalter und Grundschul-kinder sind mit Eltern oder Großeltern zu der Kinderwanderung gekommen. Fabian, der Älteste, ist 13 Jahre alt. Er ist mit seiner Tante Kerstin Falger mitgekommen, die ihren kleinen Sohn Lukas im Kinderwagen schiebt. Sie wandert selbst gerne und ist zu dem Ferienangebot extra aus Bretzfeld angereist. Rüstige Großeltern, wie Maria und Helmut Löhl aus Jux, die selbst regelmäßig an Wanderungen teilnehmen, haben ihre Enkel Lukas und Melvin aus Sulzbach an der Murr dabei. Mit anderen Kindern zu wandern, macht den 7- und 10-jährigen Jungs besonders Spaß. Veranstaltet wird die geführte Kinderwanderung, die einmal im Jahr in den Ferien stattfindet, von der Gemeinde Spiegelberg und dem Fremdenverkehrsverein.

Rolf Schaible, der die Tour organisiert hat, teilt Getränkeproviant und kleine Kärtchen aus, auf denen Pflanzen abgebildet sind, die die Kinder unterwegs finden und Blätter davon sammeln sollen. Am Ende winken dafür Preise. So machen sich die Kinder auf die Suche nach Tannenzapfen, Walderdbeeren und einen Haselnussstrauch. Steil bergauf führt zunächst der Weg durch den Wald. Mit den Kinderwagen ist das nicht ganz einfach, denn der Boden ist aufgeweicht. Am Tag zuvor hatte es geregnet. Doch schon nach etwa 500 Metern ist der Anstieg geschafft und die Nassacher Ebene, ein fruchtbares Hochplateau, erreicht, an dessen Rand die Wanderung mit wunderbaren Fernblicken ins Umland entlangführt.

Doro Lindenberger aus Backnang ist mit ihrem 7-jährigen Sohn Max und der kleinen Tochter Lisa gekommen. „Wann



Nur noch ein paar Meter auf dem aufgeweichten Waldboden hoch: Die Jungen und Mädchen auf dem Weg zur Nassacher Ebene.

Foto: E. Layher

kommen denn endlich die kleinen Schweinchen“, fragt die 3-Jährige, die sich schon so sehr auf das Ende der Wanderung freut, weil es dann die Schweinezucht des Landwirts und Inhabers der Gaststätte Löwen, Thomas Maier, in Nassach zu besichtigen gibt. Heike Lochmann wandert mit ihrem 5-jährigen Sohn Moritz. In ihrem Backnanger Kindergarten hat sie sich mit anderen Müttern zu dem Ferienangebot verabredet. Den Kindern über die Ferien Freizeitbeschäftigung anzubieten, ist das Ziel der Mütter. Dabei muss man jedoch auch auf den Geldbeutel achten. Die Kinderwanderung ist kos-

### Beim Highlight der Wanderung stinkt's so schön

tenlos und ein Riesenspaß für die Kleinen. Schon zum dritten Mal sind die vier Geschwister Noah (10), sein Bruder Luca (8) und die 6-jährigen Zwillinge Mirjam und Paul aus Backnang dabei. Besonders gut gefällt Luca, „dass man lustige Sachen suchen und von der Natur lernen kann.“ An einem Aussichtspunkt mit Blick über Prevorst bis hin nach Heilbronn informiert Wanderführer Manfred Schaible über geologische Besonderheiten der Nassacher Ebene.

Von Thomas Maier erfahren die Kinder; „dass Pommes frites nicht nur von McDonald's kommen“, sondern aus Kar-

toffeln gemacht werden. Wie die Knollenfrucht angebaut wird, können sich die Kinder vor Ort anschauen. Das Maisfeld liefert nicht nur Popcorn, sondern auch Futter für das Vieh, und den Weizenfeldern ist das leckere Frühstücks-Weckle zu verdanken, erklärt er an Stationen.

Von der Wanderung über die Nassacher Ebene geht es zur Schweinezucht der Familie Maier, und die 3-jährige Lisa hat auch eine Begründung, warum dies für sie das Highlight der Wanderung ist: „Weil's da so schön stinkt.“

Auf dem Reiterhof Sinn dürfen die Kinder noch eine Runde auf dem Rücken der Pferde drehen und Rote Würste auf ihren selbst geschnitzten Stöcken grillen, während sich die Erwachsenen zum Abschluss im Gasthaus Löwen stärken.